

Internationale Konferenz zur politischen Sprache im Schnittfeld von Pragmatik, Grammatik und Kultur

Politische Sprache dient u.a. der Überzeugungsarbeit und der Gewinnung von Wählern. Wirft man einen näheren Blick auf die Ausdrucksweise unserer politischen Akteure, scheint dies jedoch oft zu scheitern. So hatte beispielsweise die „Sprachkritische Aktion: Unwort des Jahres“ mit dem Kompositum *Humankapital* ihre Schwierigkeiten und kürte dieses kurzerhand zum Unwort des Jahres 2004. Substantive wie *Sozialtourismus* und *Herdprämie*, aber auch die Adjektive *alternativlos* und *betriebsratsverseucht* wurden im Laufe der letzten Jahre ebenfalls in die Liste der Unwörter aufgenommen. Diese entstammen zumeist dem politischen Betrieb.

Die lexikalische und semantische Analyse des politischen Vokabulars, wie sie auch öffentlichkeitswirksam im Rahmen der Aktion „Unwort des Jahres“ vorgenommen wurde, sowie die Pragmalinguistik werden bereits in der politolinguistischen Forschung berücksichtigt. Die Grammatik, die Dialektologie und die interkulturelle Linguistik bleiben dagegen meist unberücksichtigt.

Um diesem nicht zu rechtfertigenden Defizit Abhilfe zu verschaffen, veranstaltet der Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Passau die „Internationale Konferenz zur politischen Sprache im Schnittfeld von Pragmatik, Grammatik und Kultur“. Ziel der Konferenz ist die interdisziplinäre und vor allem *interteil*disziplinäre Zusammenführung der unterschiedlichen Forschungsgebiete. Diese neue Sichtweise des Themas der politischen Sprache soll in folgenden drei Sektionen entwickelt werden:

1. Politische Sprache – pragmatisch, lexikalisch und grammatisch
2. Politische Sprache – plurizentrisch und dialektologisch
3. Politische Sprache – kulturell und interkulturell

Führende Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland konnten für die Konferenz gewonnen werden. Neben den Plenarvorträgen der Keynote-Speaker steht auch eine prominent besetzte Podiumsdiskussion auf dem Programm der Konferenz.

Donnerstag, 22.10.2015

09:00 – 09:20 Uhr	Eröffnung der Tagung Prof. Dr. Rüdiger Harnisch, PD Dr. Igor Trost, Annamária Fábíán, M.A.
09:20 – 10:00 Uhr	Plenarvortrag I Prof. Dr. Ludwig M. Eichinger <i>Keine Grammatik der politischen Sprache</i> Moderation: PD Dr. Igor Trost
10:00 – 10:40 Uhr	Plenarvortrag II Prof. Dr. Csaba Földes <i>Politik im medialen Diskurs – am Material der deutschsprachigen Minderheitenpresse</i> Moderation: Prof. Dr. Rüdiger Harnisch
10:40 – 11:00 Uhr	Pause
NK 403 11:00 – 13:00 Uhr	Beginn Sektionen mit verschiedenen Vorträgen (bitte Aushänge beachten) Sektion I Politische Sprache – pragmatisch, lexikalisch und grammatisch (Sektionsleitung: Prof. Dr. Ludwig M. Eichinger)
NK 401 11:00 – 13:00 Uhr	Sektion III Politische Sprache – kulturell und interkulturell (Sektionsleitung: Prof. Dr. Csaba Földes)
13:00 – 14:30 Uhr	Mittagspause
NK 403 14:30 – 15:50 Uhr	Sektion I Politische Sprache – pragmatisch, lexikalisch und grammatisch (Sektionsleitung: Prof. Dr. Ludwig M. Eichinger)
NK 401 14:30 – 15:50 Uhr	Sektion III Politische Sprache – kulturell und interkulturell (Sektionsleitung: Prof. Dr. Csaba Földes)
15:50 – 16:10 Uhr	Pause
16:10 – 16:50 Uhr	Plenarvortrag III Prof. Dr. Irmtraud Behr <i>Grammatische Analyse einer Bundespressekonferenz</i> Moderation: PD Dr. Igor Trost
16:50 – 17:30 Uhr	Pause
17:30 – 19:00 Uhr	Öffentliche Podiumsdiskussion über die „Sprache in der Politik“ Moderation: Prof. Dr. Ludwig M. Eichinger (Direktor des Instituts für Deutsche Sprache) Teilnehmer(innen) der Diskussionsrunde: • Prof. Dr. Irmtraud Behr (Deutsche Sprachwissenschaft, Universität Paris III Nouvelle Sorbonne) • Dr. Ralf Thomas Göllner (Vergleichende Politikwissenschaft: Ost- und Westeuropa, Universität Regensburg) • Prof. Dr. Anita Fetzer (Englische Sprachwissenschaft, Universität Augsburg)
19:00 Uhr	Stehempfang vor NK 403

Freitag, 23.10.2015

	Beginn Sektionen mit verschiedenen Vorträgen (bitte Aushänge beachten)
NK 401 09:30 – 10:50 Uhr	Sektion I Politische Sprache – pragmatisch, lexikalisch und grammatisch (Sektionsleitung: Prof. Dr. Thomas Niehr)
NK 403 09:30 – 10:50 Uhr	Sektion II Politische Sprache – plurizentrisch und dialektologisch (Sektionsleitung: Prof. Dr. Rüdiger Harnisch)
10:50 – 11:10 Uhr	Pause
NK 401 11:10 – 11:50 Uhr	Sektion III Politische Sprache – kulturell und interkulturell (Sektionsleitung: Prof. Dr. Csaba Földes)
NK 403 11:10 – 11:50 Uhr	Sektion II Politische Sprache – plurizentrisch und dialektologisch (Sektionsleitung: PD Dr. Igor Trost)
11:50 – 13:15 Uhr	Mittagspause
13:15 – 13:55 Uhr	Plenarvortrag IV Prof. Dr. Thomas Niehr <i>Schlagwörter und ihre rhetorische Funktion in der politischen Rede</i> Moderation: Annamária Fábíán, M.A.
13:55 – 14:30 Uhr	Abschließende wissenschaftliche Debatte über Interdisziplinarität und Interkulturalität in der politischen Sprachforschung Moderation: Prof. Dr. Irmtraud Behr (Deutsche Sprachwissenschaft, Universität Paris III Nouvelle Sorbonne)
	Teilnehmer(innen) der Diskussionsrunde: • Prof. Dr. Ludwig M. Eichinger • Prof. Dr. Csaba Földes • Prof. Dr. Rüdiger Harnisch • Prof. Dr. Thomas Niehr • PD Dr. Igor Trost
14:30 Uhr	Ende der Tagung Abschied: Prof. Rüdiger Harnisch, PD Dr. Igor Trost, Annamária Fábíán, M.A.